

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XII. Jahrg.

April 1886.

Nr. 8.

Ueber seltene Andrenen.

Von H. Friese, Schwerin (Mecklenburg).

Beim Herannahen des Frühlings will ich im Anschluss an den vor Jahresfrist an dieser Stelle („Ent. Nachr.“ XI. Heft. VI. pag. 81.) von mir gegebenen Bericht über seltene und neue Apiden es nicht unterlassen, auf die im Jahre 1885 erhaltenen Resultate mit den betr. Andrenenmännchen aufmerksam zu machen. Am 29. März 1885, wo sich der erste Frühlingstag bei Schwerin einstellte, machte ich mich sofort auf den Weg, um die bekannten Flugstellen der *Andrena apicata* Sm. und *Clarkella K.* aufzusuchen. Nachdem während der Nacht das Thermometer noch ziemlich unter Null gesunken war (Morgens 7^h, — 2° C.), brach einer jener klaren und stillen Frühlingstage an, wie sie in Norddeutschland öfters ohne Vermittelung eintreten. Von Blumen war noch nichts zu sehen, selbst die so ersehnten männlichen Blüthen der *Salix caprea* und *viminalis* zeigten kaum eine etwas lichtere Färbung wie die der nachbarlichen *Salix cinerea*. Gegen Mittag wurde es in der Nähe der Nistplätze an den hellen Stämmen der einzeln stehenden Birken, Kastanien und Pappeln ganz lebendig, so dass ich nach und nach an 50 *A. apicata* ♂ und 20 *A. Clarkella* ♂ zusammenbringen konnte. Die Thierchen waren noch ziemlich träge, da die Temperatur selbst in der Sonne kaum 14° überstieg. Durchweg drückten sie sich fest an die Baumstämme an, so dass ich eine ganze Anzahl ohne Netz mit der Hand abnehmen konnte; erst gegen 1^h zeigte sich mehr Leben. Die Mehrzahl habe ich mit einem ganz durchsichtigen, grünseidenen Netze von den Stämmen abgefangen, indem ich die Thiere mit dem Netze überdeckte und im Moment des Auffiegens abschlug. Von anderen Andrenen-Arten war am genannten Tage noch nichts zu sehen; die *A. praecox* Scop. und *A. albicans* Müll., mit denen besagte Andrenen am meisten Aehnlichkeit haben, stellten sich erst

3—4 Tage später ein. In Betreff der *A. apicata* Sm. bemerke ich noch, dass die Männchen ausserordentlich an Grösse variiren, ähnlich wie bei der *A. ovina* Klg. Man findet von der Grösse der *A. praecox* Scop. Thiere hinauf bis zu den Riesenexemplaren wie bei der *ovina* Klg. Da der 29. März offenbar der erste Tag ihres Erscheinens war, so erhielt ich ganz frische Stücke, bei denen die Behaarung des Thorax und der beiden ersten Hinterleibsegmente noch in dem zarten, lichtbraunen Colorit erstrahlte.

Andrena Paveli Mocs. ♂.

Das bis dahin noch unbekannt gewesene Männchen theile ich im Anschluss an das von Dr. Schmiedeknecht in seinen „*Apidae Europaeae*“ beschriebene Weibchen *Andrena Paveli* Mocs. in litt. mit.

Clypeus crasse nigro hirtus, vertex pilis fuscis immixtis. Antennae opacae. Thorax fulvido-hirtus; spatio cordiformi rugoso-clathrato. Abdomen concinne punctatum, segmentis fulvido-fimbriatis. Pedes nigri, calcaribus testaceis. Alae fere hyalinae, nervatura flava. Long. 12—13 mm.

Ein Mittelding von *Andrena tibialis* K. und *A. nigroaenea* K. Von letzterer hat sie die dunkle Kopfbehaarung und die ganz schwarzen Beine; von der *tibialis* K. den grob gerunzelten, herzförmigen Raum des Metathorax, das zweite Geisselglied und die Binden der Hinterleibssegmente. Der Hinterleib des Männchen nicht so glänzend als beim Weibchen, dichter punktirt und behaart, die Binden vollständig und scharf markirt.

Mir liegen z. Z. 2 ♀ und 10 ♂ vor, die im Jahre 1884 vom 6.—11. April bei Wüstmark, unweit meiner Vaterstadt Schwerin, an *Salix cinerea* mit der *A. Morawitzi* Thoms. und 1885, ebenfalls Anfang April unweit Zippendorf (Schwerin) in Gesellschaft der *A. apicata* Sm. ♀ und *A. praecox* Scop. an *Salix caprea* erbeutet worden sind. Wegen der nicht ganz sicheren Deutung der *A. Paveli* Mocs. unterliess ich damals die Veröffentlichung der mir auffallenden Thiere. Jetzt, wo ich in Budapest die beiden weiblichen Typen im National-Museum eingesehen und auch 13 ♂, die mit meinen Mecklenburger Stücken übereinstimmen, in den aufgespeicherten Schätzen aufgefunden habe, halte ich mich verpflichtet, auf diese sicher noch weiter verbreitete *Andrena* aufmerksam zu machen. Hier in Ungarn sind die Thiere, im Ganzen 3 ♀ und 13 ♂, bei Palota, Sösforras und am Gellertegy, alles unweit Budapest, auch im April gefangen worden.

Gelegentlich der Durcharbeitung der Gattung *Andrena* im hiesigen „Nemzeti-Muzeum“ bin ich auf einige sehr interessante Species gestossen, deren Veröffentlichung von allgemeinem Interesse sein dürfte.

Da fanden sich unter einer Anzahl *Andrena ventralis* Imh. 3 ♀ und 4 ♂ von der schönen und noch so wenig bekannten *Andrena sericata* Imh., gefangen im April 1884 und 85 bei Szöllöske (unweit Ujhely), 1 ♀ vom Kammerwald (Budapest), 30. April.

Andrena mucida Kriechb. 2 ♀ von Erdöbenye, am 21. Juni 1882 gefangen.

Andrena Suerinensis Friese, diese schöne, stahlblaue *Andrene* wird hier seit einigen Jahren am Gellertheyy, in der Rakos und bei Peczel Ende April und im Mai gefangen. Zu den bisher bekannten Fundörtern, Mecklenburg, Mark und Südfrankreich kommt also auch Ungarn, wo sie noch am häufigsten zu sein scheint.

Ferner kommt hier auch die *Andrena nycthemera* Imh. in der Rakos bei Palota vor; gefangen sind bis jetzt 2 tadellose Männchen und ein Weibchen Anfang April.

Andrena Morawitzi Thoms., dieses als mehr nördliches aufgefasste Thierchen kommt auch Ende März in den Ofener Bergen und bei Palota vor.

Andrena apicata Sm.; zu den bis jetzt sicher bekannten Fundörtern Deutschlands und Englands tritt auch Ungarn; es sind hier 3 ♀ bei Palota, 15. April, und 1 ♂ bei Szöllöske am 29. März 1884 gefunden worden.

Zu der *Osmia maritima* Friese bemerke noch, dass 1885 am 29. Mai an derselben Fangstelle bei Warnemünde (Rostock) ca. 40 Stück gefangen worden sind. Es waren diesmal nur 5 ♂ darunter, sonst alles tadellose Weibchen. Allen Interessenten stehen davon im Tausch und Kauf zur Verfügung. Während meiner Abwesenheit von Schwerin dürfte Herr Oberlehrer S. Brauns (Adr.: Schwerin i/Mecklbg. Werderstr. 5. A.) die Freundlichkeit haben, den Herren Collegen vor der Hand aus seinen Vorräthen abzulassen.

Budapest, d. 25. Februar 1886.